

Die Weiterbildungslandschaft im Blickwinkel des wbmonitor

(Teil 1)

Vortrag im Rahmen der Fachtagung 2006
„Bildungsgutscheine zwischen Quantität und Qualität“
am 1. Juni 2006 in Bonn

Gisela Feller

Hans-Joachim Schade



- **Der wbmonitor**

Was ist das? Warum gibt es ihn? Was hat er mit Bildungsgutscheinen zu tun?

- **Die Weiterbildungslandschaft**

*Wie sieht sie nach den Daten im **wbmonitor** aus?*

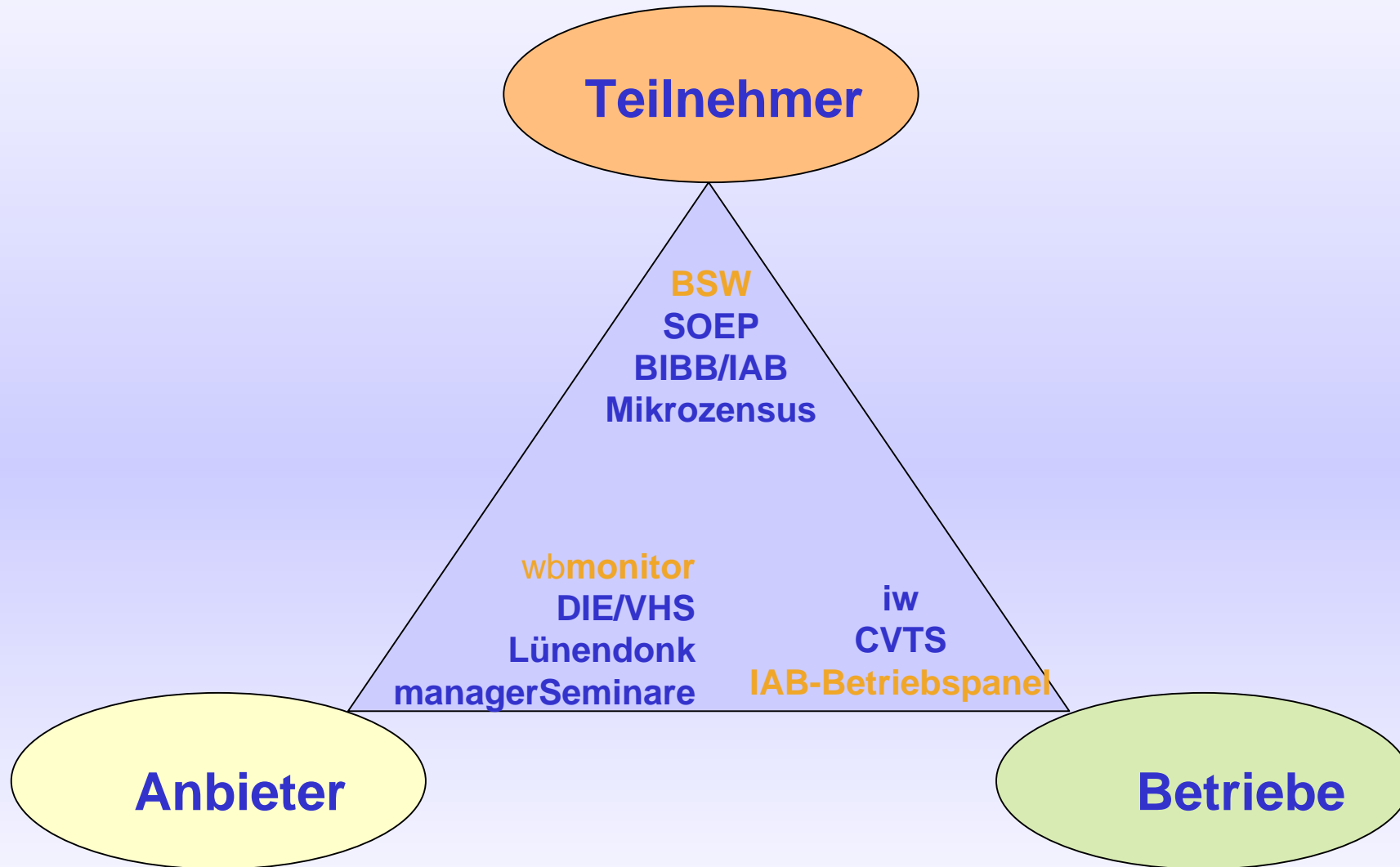
- **Quo vaditis, Weiterbildungseinrichtungen?**

Anbieter zwischen Existenzbedrohung wg. „Hartz“ und Boom wg. „LLL für alle“?

- **Die Gretchenfragen zur Qualität**

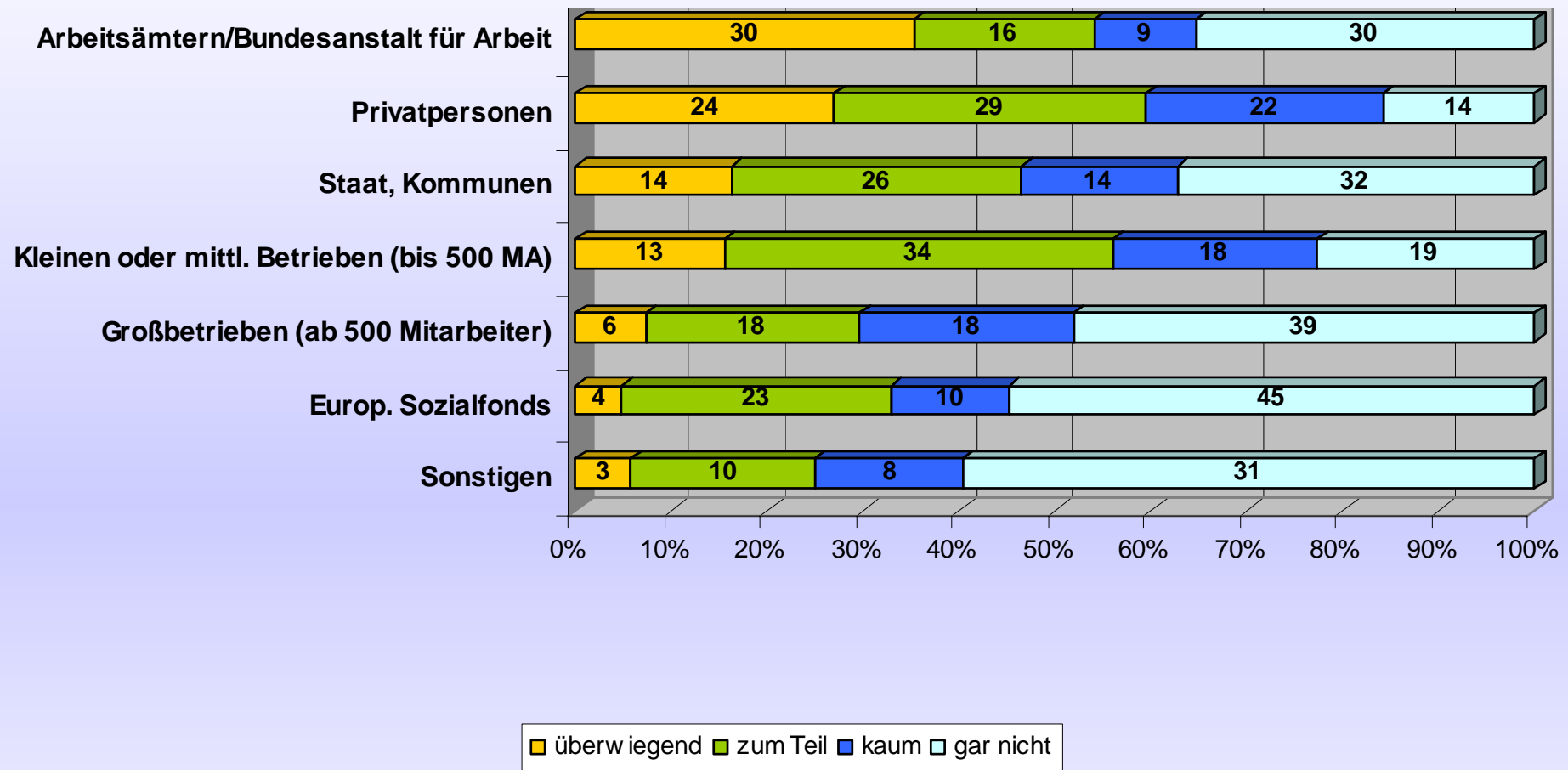
Was halten Anbieter von Qualität und was tun sie dafür?

- **Ausblick**





Finanzierung der berufl. Weiterbildung ü. Einnahmen von



N.B.: Mehr als die Hälfte ihres Umsatzes mit WB machen 55% der Anbieter aus U01 bzw. 57% aus U03.

Einrichtungen stufen sich ein als gemeinnützig: 33%, öffentlich: 15%, gewinnorientiert: 52%

(U03 in 2002; N = 1916)



Finanzierung der beruflichen Weiterbildung



Wie haben Sie die berufliche Weiterbildung in 2002 finanziert und welche Veränderungen gab es im 1. Halbjahr 2003?

Angaben in % (Differenz zu 100: keine Angabe); N = 2695

	<i>Finanzierung in 2002:</i>				<i>Finanzierung im 1. Hj. 20</i>		
	<i>über- wiegend</i>	<i>zum Teil</i>	<i>kaum</i>	<i>gar nicht</i>	<i>gestiegen</i>	<i>gleich geblieben</i>	<i>gesun- ken</i>
Über Einnahmen von:							
- Privatpersonen	24	29	22	14	12	56	13
- Kleinen oder mittl. Betrieben (bis 500 MA)	13	34	18	19	9	52	13
- Großbetrieben (ab 500 Mitarbeiter)	6	18	18	39	5	51	11
- Arbeitsämtern/Bundesanstalt für Arbeit	30	16	9	30	4	36	32
- Staat, Kommunen	14	26	14	32	5	50	18
- Europ. Sozialfonds	4	23	10	45	5	46	14
- Sonstigen	3	10	8	31	3	33	5



- (1) Offene Abfrage von Trends, Problemen und „innovativen“ Angeboten der Anbieter
- (2) „Angebot und Kooperation in der beruflichen Weiterbildung“
- (3) „Dynamik in der Weiterbildungslandschaft“
- (4) „Weiterbildung im Umbruch - Strukturen und Strategien“;
Zusatzfragebogen zum Thema Bildungsgutscheine
- (5) „Qualitätssicherung und Tests in der Weiterbildung“
in Kooperation mit der Stiftung Warentest und Helmut Kuwan
Sozialwissenschaftliche Forschung und Beratung München



Organisationsform der Einrichtung in %	
selbstständige Einrichtung	34
Filiale / Niederlassung	20
Hauptstelle mit Filialen	19
Einpersonenunternehmen	7
Teil eines Netzwerks	4
<i>keine Angabe</i>	4
<i>Sonstige</i>	13
Einrichtung ist bzgl. des Trägers in %	
ein privates Institut	40
eine kommunale/staatliche Einr.	19
in Trägerschaft eines Verbandes	10
in Trägerschaft einer Kammer/Innung o.ä.	6
eine Einrichtung der Wirtschaft	5
eine gewerkschaftl./ parteinahe Einrichtung	3
<i>keine Angabe</i>	4
<i>Sonstiges</i>	14

Einige Ergebnisse aus den Umfragen in 2001 und 2002



Die am wbmonitor teilnehmenden Anbieter repräsentieren über 290.000 Beschäftigte, davon 82.000 hauptberuflich und 205.000 neben- oder freiberuflich pädagogisch Tätige. Die Hälfte der Anbieter beschäftigt nicht mehr als sechs hauptberuflich und nicht mehr als zehn nebenberuflich pädagogisch Tätige. Die Lehrkräfte erteilten 5,4 Millionen Teilnehmern/Teilnehmerinnen in 270.000 Veranstaltungen insgesamt knapp 60 Mio. Unterrichtsstunden.

Zahlenmäßig dominieren weiterhin noch Präsenzseminare und formalisierte Lehr- und Bildungsgänge. Wachstumspotential sehen die Anbieter jedoch bei virtuellen Lernangeboten sowie bei Lerndienstleistungen in Betrieben.

94% der Befragten gaben an, längerfristige Kooperationspartnerschaften zu pflegen, am häufigsten mit ehemaligen Kunden (51%) und anderen Weiterbildungsanbietern (50%). Die gemeinsame Durchführung von Angeboten und Nutzung von Ausstattungen sowie der personelle Austausch machen dabei drei Viertel aller Kooperationsaktivitäten aus.

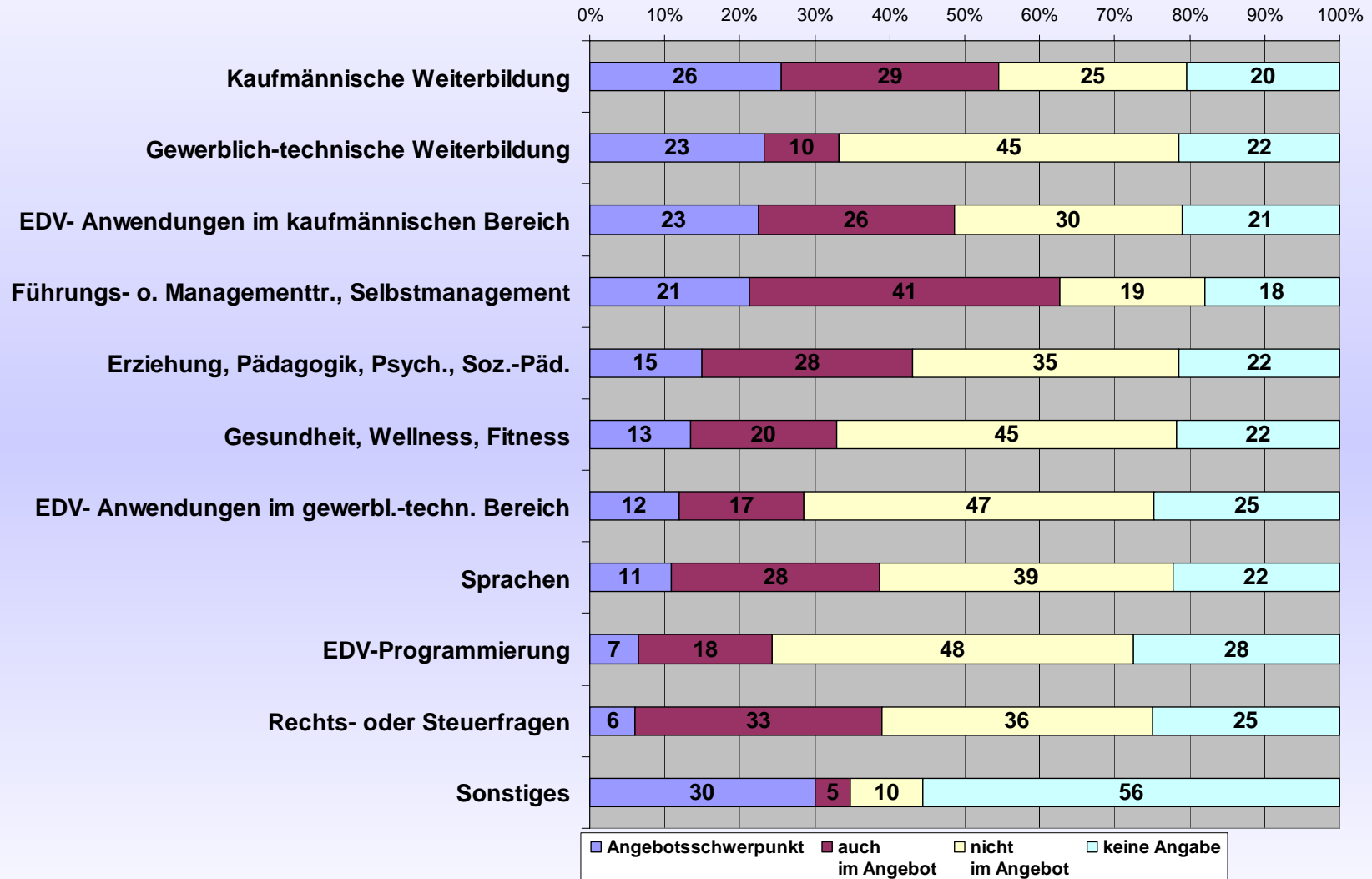
62% der Einrichtungen wurden 1990 und später gegründet. 57% sind finanziell zur Hälfte oder mehr von der Weiterbildung abhängig. 38% finanzieren ihr Angebot beruflicher Weiterbildung überwiegend über Privatpersonen oder Betriebe, 27% über Arbeitsämter oder andere staatliche Stellen. Die von Arbeitsämtern abhängigen Anbieter kommen zu 23% aus den alten Ländern, aus den neuen Ländern dagegen zu 62%.



Das Angebot der wbmonitor-Teilnehmer



In der berufl. WB angebotene Themengebiete



Ergebnisse aus 2005; N = 1654



Ist Weiterbildung eine Haupt- oder eine Nebenaufgabe Ihrer Einrichtung?	Allgemeine Weiterbildung								
	keine Angabe		Hauptaufgabe		Nebenaufgabe		Gesamt		
	N	%	N	%	N	%	N	%	
Berufliche Weiterbildung									
keine Angabe	37	2,2	66	4,0	36	2,2	139	8,4	
Hauptaufgabe	710	42,9	135	8,2	115	7,0	960	58,0	
Nebenaufgabe	338	20,4	108	6,5	109	6,6	555	33,6	
Gesamt	1085	65,6	309	18,7	260	15,7	1654	100,0	

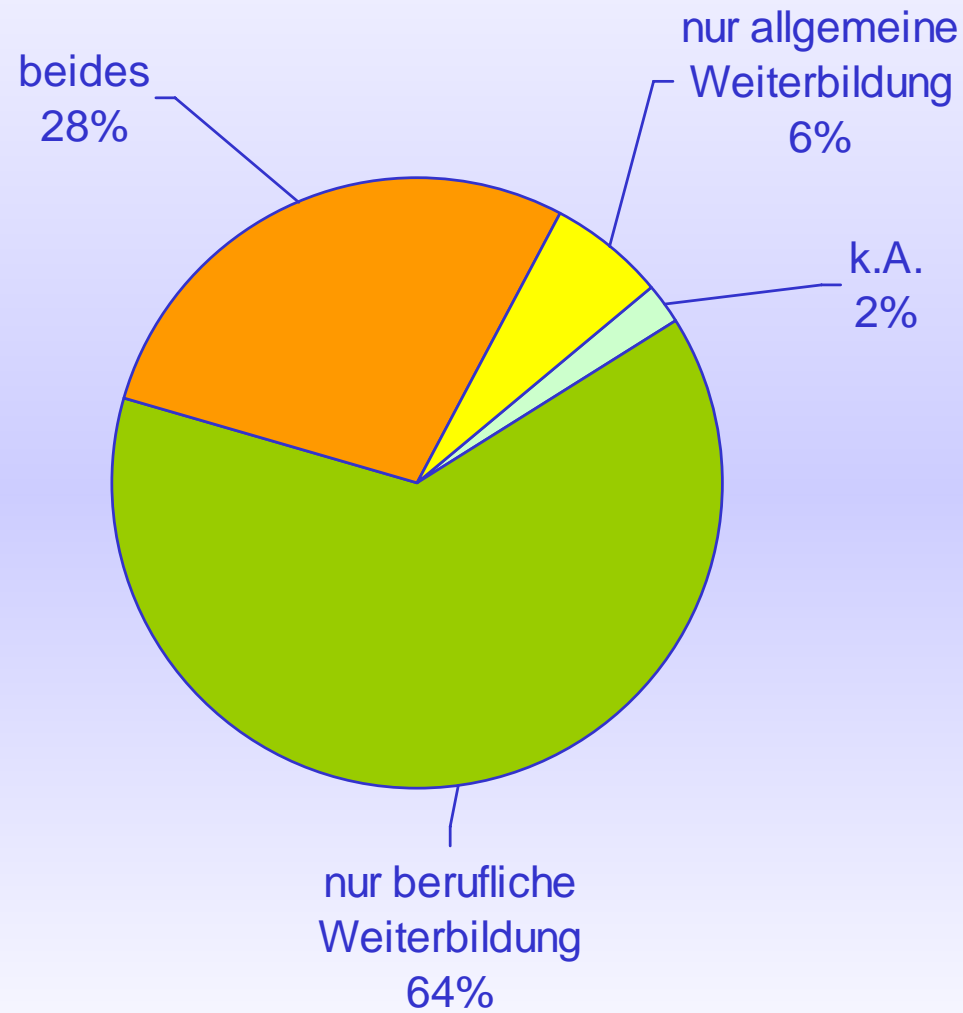
28 % bieten beides an.

Für 8 % (~ 135 Anbieter) sind beides Hauptaufgaben – berufliche und allgemeine Weiterbildung.

Ergebnisse aus 2005



Thematische Ausrichtung der Anbieter



Ergebnisse aus 2005; N = 1654



Umfang des Angebots (Angaben aus verschiedenen Umfragen)



Unterrichtsstunden in Weiterbildungseinrichtungen	erfragt im Jahr 2001 (U01)		erfragt im Jahr 2002 (U03)		erfragt im Jahr 2003 (U05)	
	alle (in %; N=3820)	nur gült. Antworten	alle (in %; N=2006)	nur gült. Antworten	alle (in %; N=1733)	nur gült. Antworten
Anzahl						
unter 500	18	23	25	33	9	20
500 - < 2000	18	23	21	29	11	25
2000 - < 5000	15	19	11	15	9	21
5000 - < 10000	9	12	6	9	6	12
ab 10000	18	23	11	15	10	22
k.A.	21		25		55	
		Anzahl		Anzahl		Anzahl
Median		2347		1047		2500
Durchschnitt		20002		10792		22997
Anzahl der Veranstaltungen						
Median		24		20		30
Durchschnitt		86		94		469
Teilnehmerzahlen*						
Median		278		200		275
Durchschnitt		1946		996		1678
* Hier synonym mit "Teilnahmefälle" gebraucht, da dieser Begriff von vielen Anbietern nicht im statistischen Sinne, sondern bürokratisch verstanden wird, und entbehrlich, da Teilnahmequoten nicht berechnet werden.						

Beschäftigtenstruktur (aus U05 in 2004)



Frage 4: Wie viele Personen beschäftigten Sie in 2003? (Anzahl)	Min.	Max.	Median	Modal	Mittel	St.-Abw.	N
Gesamtpersonal:							
alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	1	7000	11	2	59,6	318,8	1342
Lehrkräfte in der beruflichen Weiterbildung							
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	1	1700	7	2	22,9	83,2	859
frei- und nebenberuflich Tätige	1	3000	15	2	59,4	176,8	1202
ehrenamtlich Tätige	1	600	5	1	22,7	67,0	178
Frage 4: Wie viele Personen beschäftigten Sie in 2003? (in Vollzeit-Äquivalenten)	Min.	Max.	Median	Modal	Mittel	St.-Abw.	N
Gesamtpersonal:							
alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten	1	4000	9	2	44,4	220,9	948
Lehrkräfte in der beruflichen Weiterbildung							
sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	1	785	6	3	16,0	39,6	573
frei- und nebenberuflich Tätige	1	2453	4	1	21,5	140,8	329
ehrenamtlich Tätige	1	60	2	1	6,2	10,8	37



Pädagogisches Personal bei Weiterbildungsanbietern

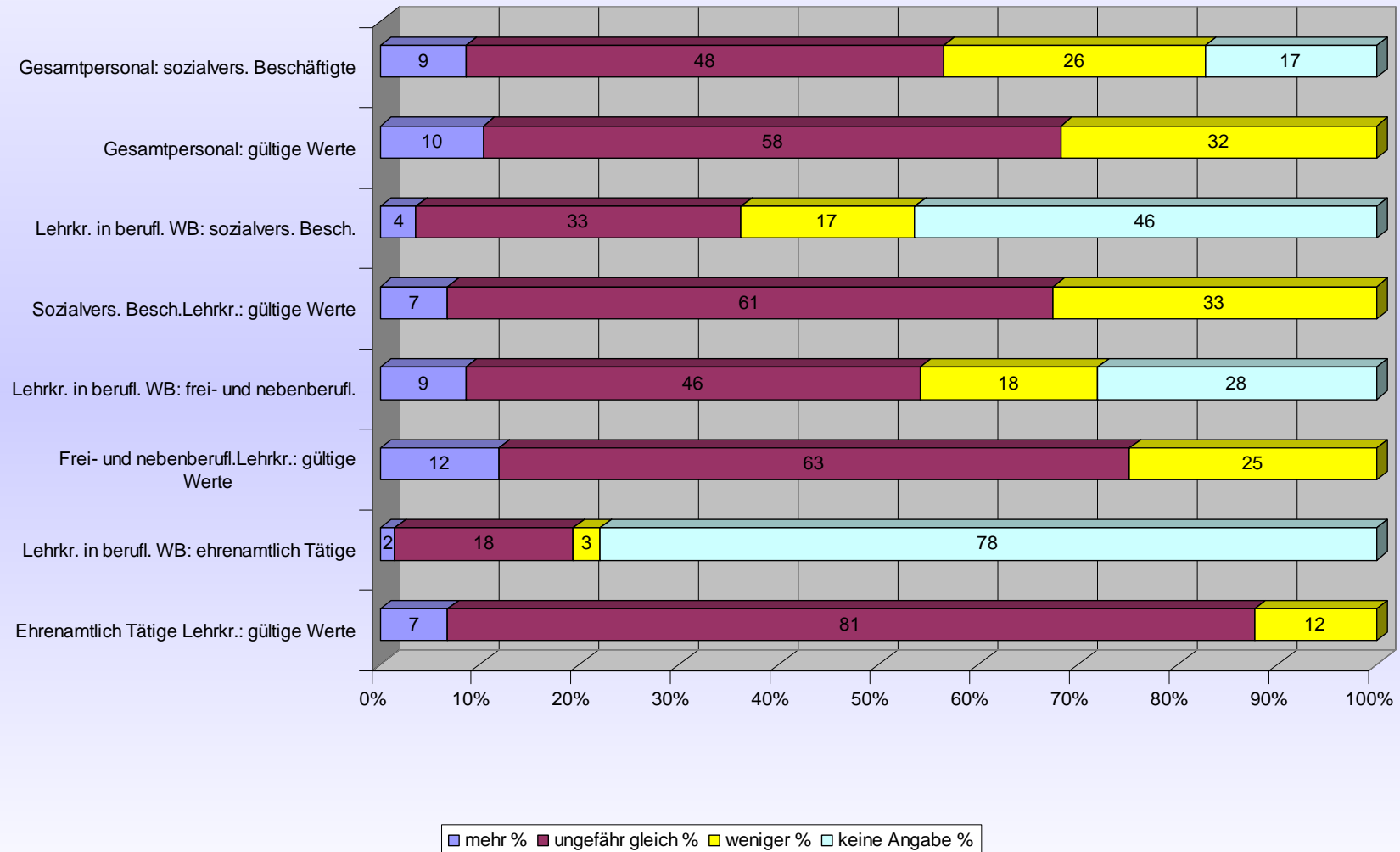


Frei- und nebenberuflich Tätige	erfragt im Jahr 2001 (U01)		erfragt im Jahr 2002 (U03)		erfragt f. d. Jahr 2003 (U05)		
	Anzahl	alle (in %; N=3820)	nur gült. Antworten	alle (in %; N=2006)	nur gült. Antworten	alle (in %; N=1733)	nur gült. Antworten
unter 3		19	21	15	19	27	37
3 - 9		20	22	26	33		
10 - 49		35	39	27	34	28	40
50 - 99		9	10	5	7	7	9
ab 100		8	9	6	7	10	14
k.A.		9		22		29	
			Anzahl Tätige		Anzahl Tätige		Anzahl Tätige
Median			10		8		15
Durchschnitt			59		39		59
Sozialvers.pflichtig Beschäftigte							
Median			6		5		7
Durchschnitt			23		24		23

Angaben aus verschiedenen Umfragen: aus den beiden Initialerhebungen und der vorletzten Erhebung.



Entwicklung der Personalstruktur - Trend im 1. Hj. 2004(N=1733)





Entwicklung der Teilnahme verschiedener Zielgruppen in den letzten zwei und erwartete Entwicklung in den nächsten zwei Jahren



Mehrfachnennungen; N = 2695; Angaben in %, Differenz zu 100: keine Angabe

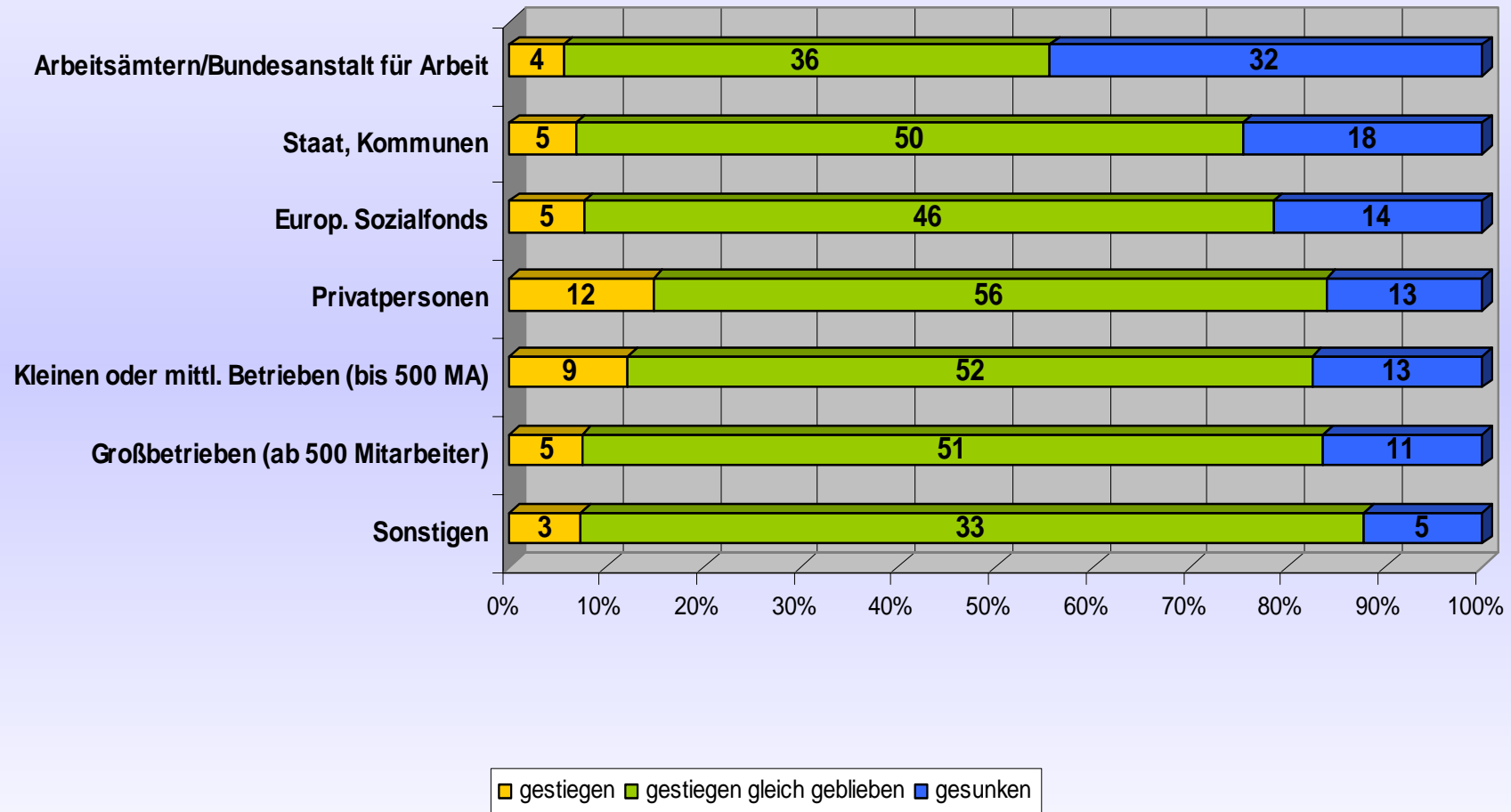
In Bezug auf die Zielgruppe...	<i>war die Teilnahme in den letzten 2 Jahren...</i>				<i>wird die Teilnahme in den nächsten 2 Jahren voraussichtlich....</i>			
	steigend	gleich	sinkend	kein	gleich		kein	
				Angebot	steigen	bleiben	sinken	Angebot
- Akademiker/innen	12.0	38.2	7.5	31.8	16.1	32.1	9.6	22.3
- Arbeitslose	18.1	34.6	14.1	24.2	16.6	23.3	25.8	16.0
- von Arbeitslosigkeit bedrohte Personen	17.2	33.6	6.7	30.8	24.0	24.1	12.1	19.1
- Behinderte	5.2	24.9	5.2	52.0	4.8	27.3	7.2	37.9
- Berufsrückkehrer/innen	11.8	33.6	7.8	35.5	11.5	29.4	12.7	24.7
- Betriebe	20.3	36.5	12.5	19.8	28.0	28.2	11.5	13.4
- ältere Erwachsene (>= 50 Jahre)	12.5	35.4	15.3	25.0	15.0	29.6	17.3	17.1
- Existenzgründer/innen	11.4	20.8	5.5	50.2	16.3	21.6	5.6	34.5
- Fachkräfte	19.8	50.7	7.6	12.7	22.8	40.0	10.2	8.6
- Frauen	19.9	53.8	6.4	10.5	16.1	46.9	10.2	7.6
- Führungskräfte	14.9	38.5	7.5	28.0	19.0	33.9	7.0	20.3
- Jugendliche/junge Erwachsene (<= 25 J.)	25.3	39.7	9.5	16.5	24.2	34.1	11.4	12.1
- Personen ausländischer Herkunft/Aussiedler	17.2	35.1	8.0	29.0	15.5	31.4	12.3	20.5
- Un-/Angelernte	9.5	27.9	9.4	40.5	9.8	24.5	12.6	31.1



Veränderung der Finanzierung im 1. Halbjahr 2003



Die Einnahmen von ... zur Finanzierung der beruflichen Weiterbildung sind gegenüber 2002 ...

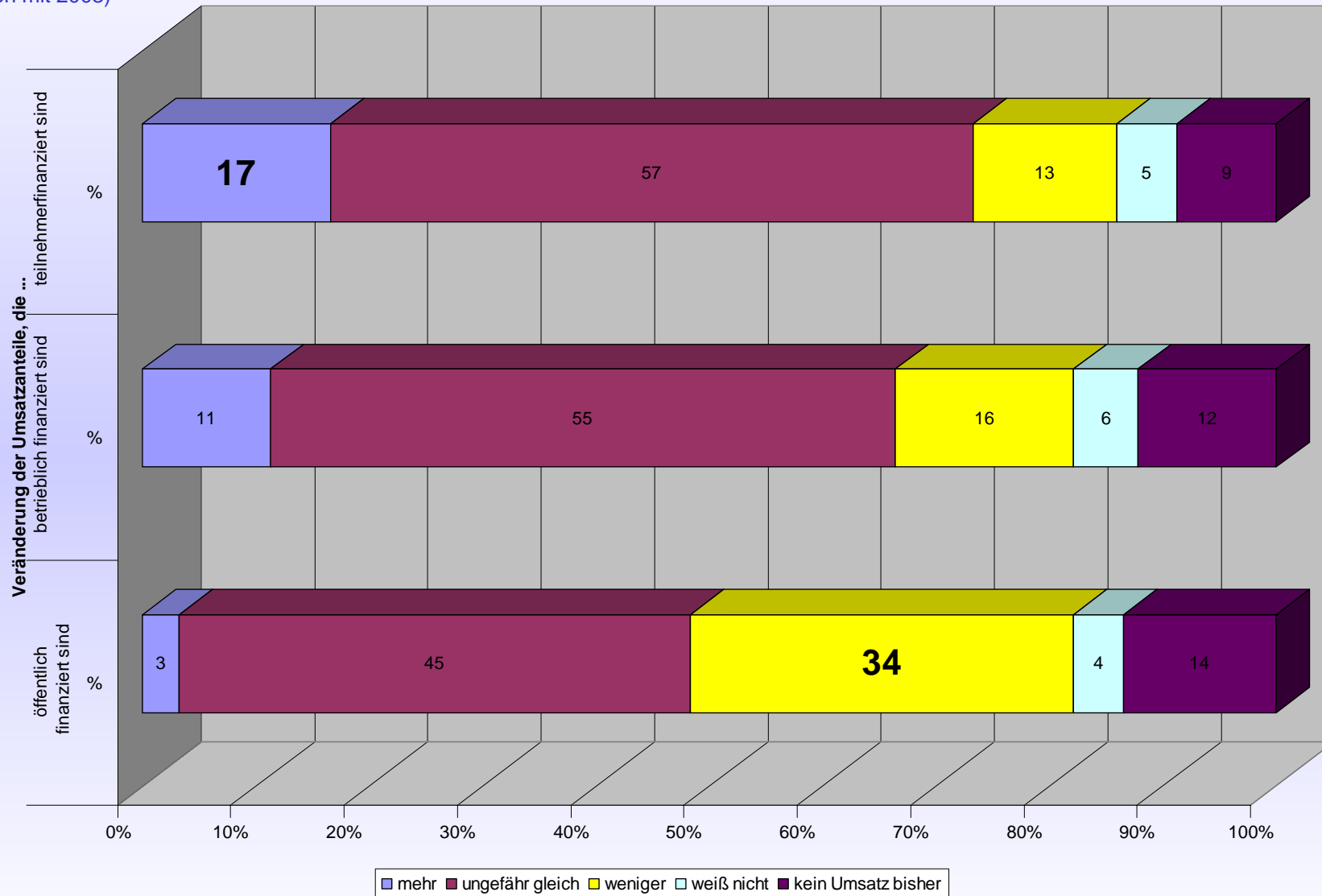




Trends der Umsatzentwicklung für berufl. Weiterbildung in 2004

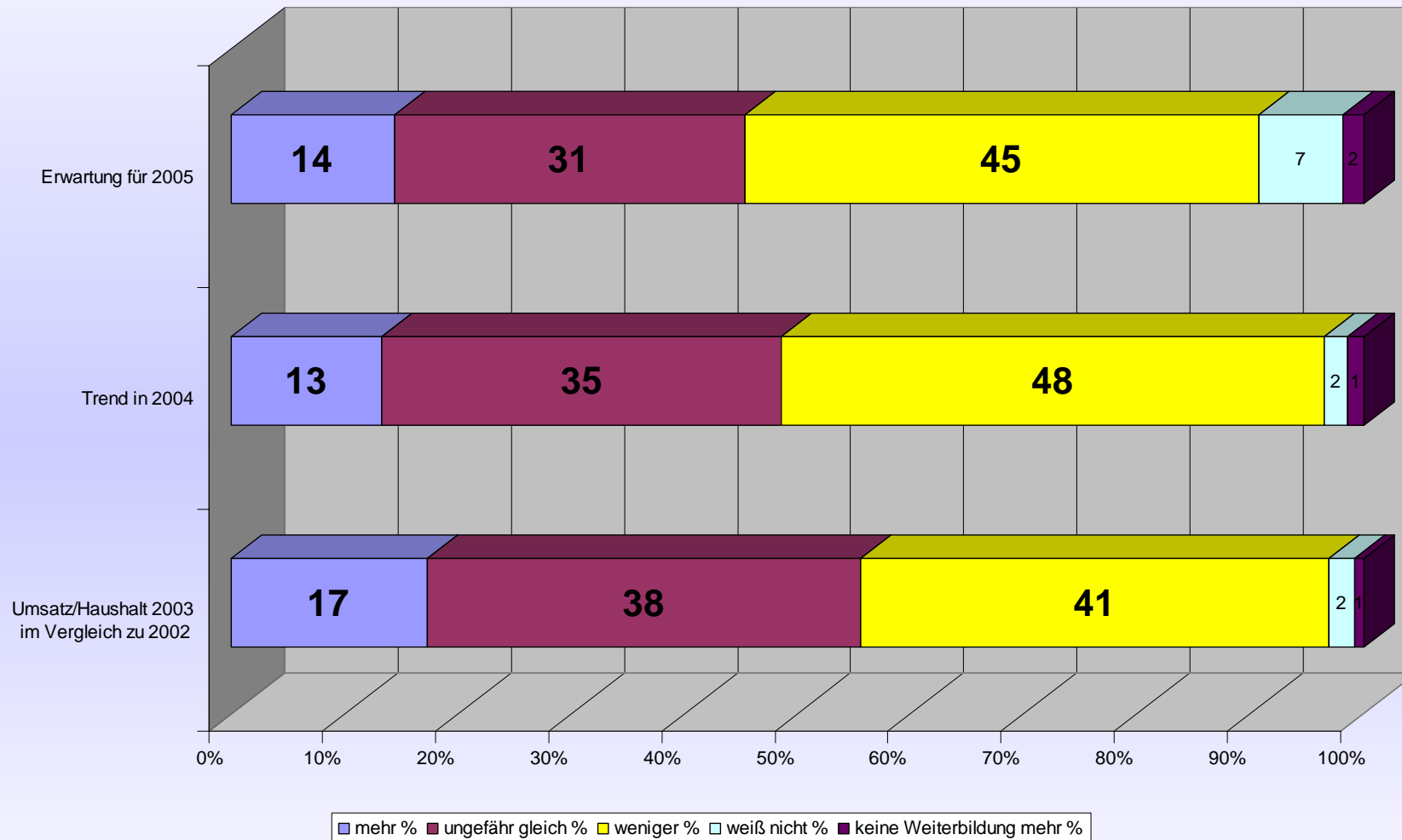


(verglichen mit 2003)



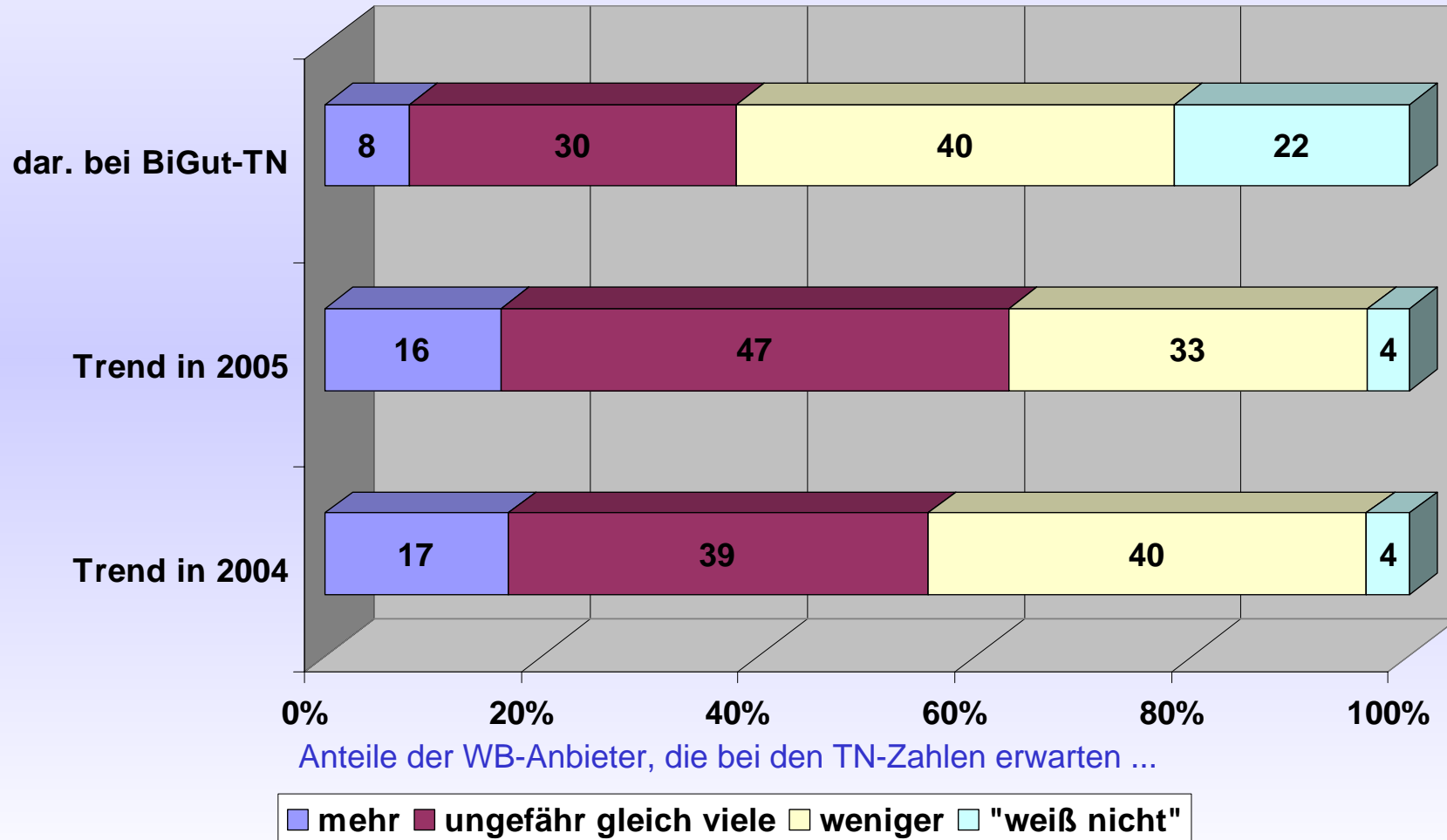


Umsatz-/Haushaltsentwicklung mit/bei beruflicher Weiterbildung (U05 in 2004; N=1733)





Entwicklungstrends für Teilnahmezahlen in der berufl. Weiterbildung

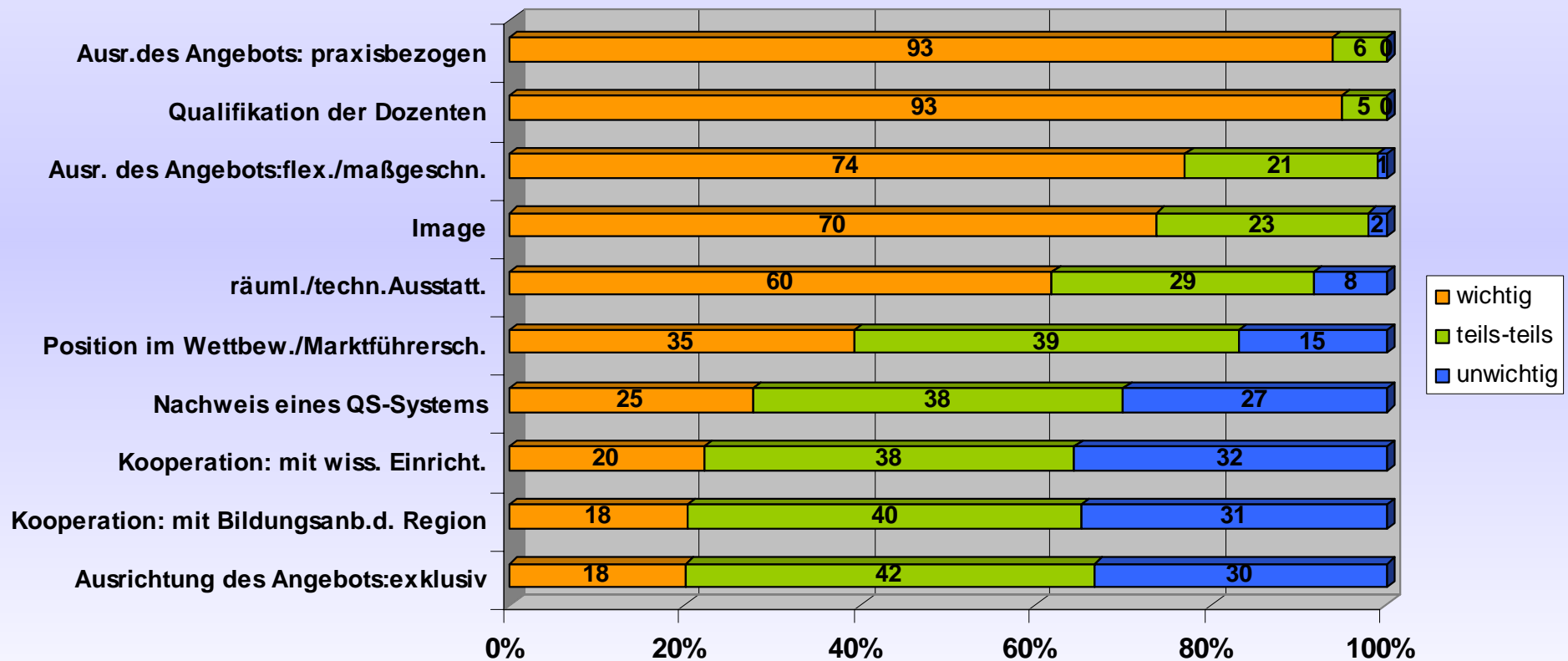




Qualitäten der Einrichtung für Kunden



Was macht Ihre Einrichtung Ihrer Meinung nach für Kunden besonders interessant und wichtig?

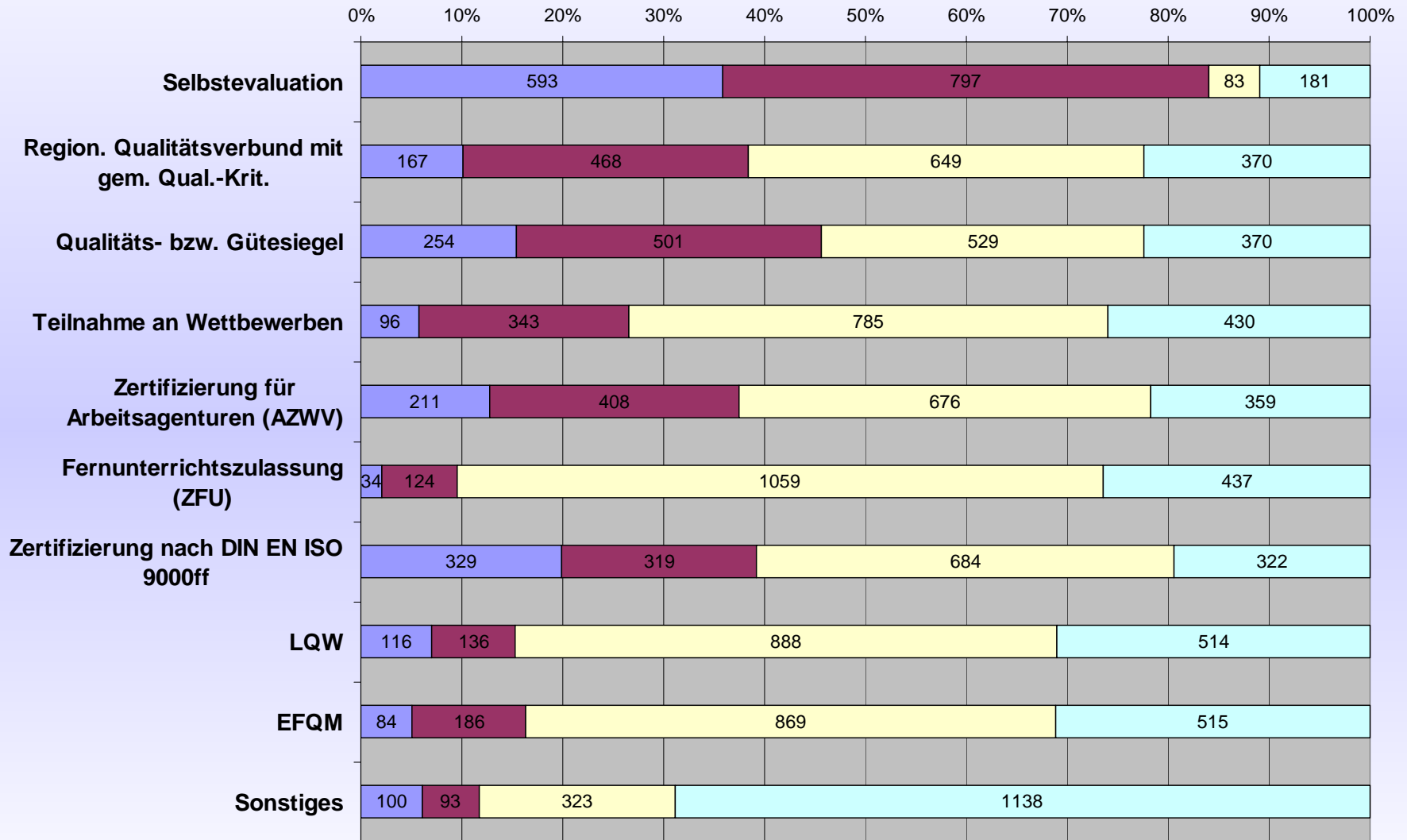




Qualitätsaspekte



Verfolgte Ansätze zur Qualitätsentwicklung (Umfrage 2005; N = 1654)



■ der wichtigste Ansatz ■ verfolgte Ansätze ■ für uns nicht relevant ■ keine Angabe



Einrichtungen m. geplantem o. eingeführtem Qualitätssicherungssystem

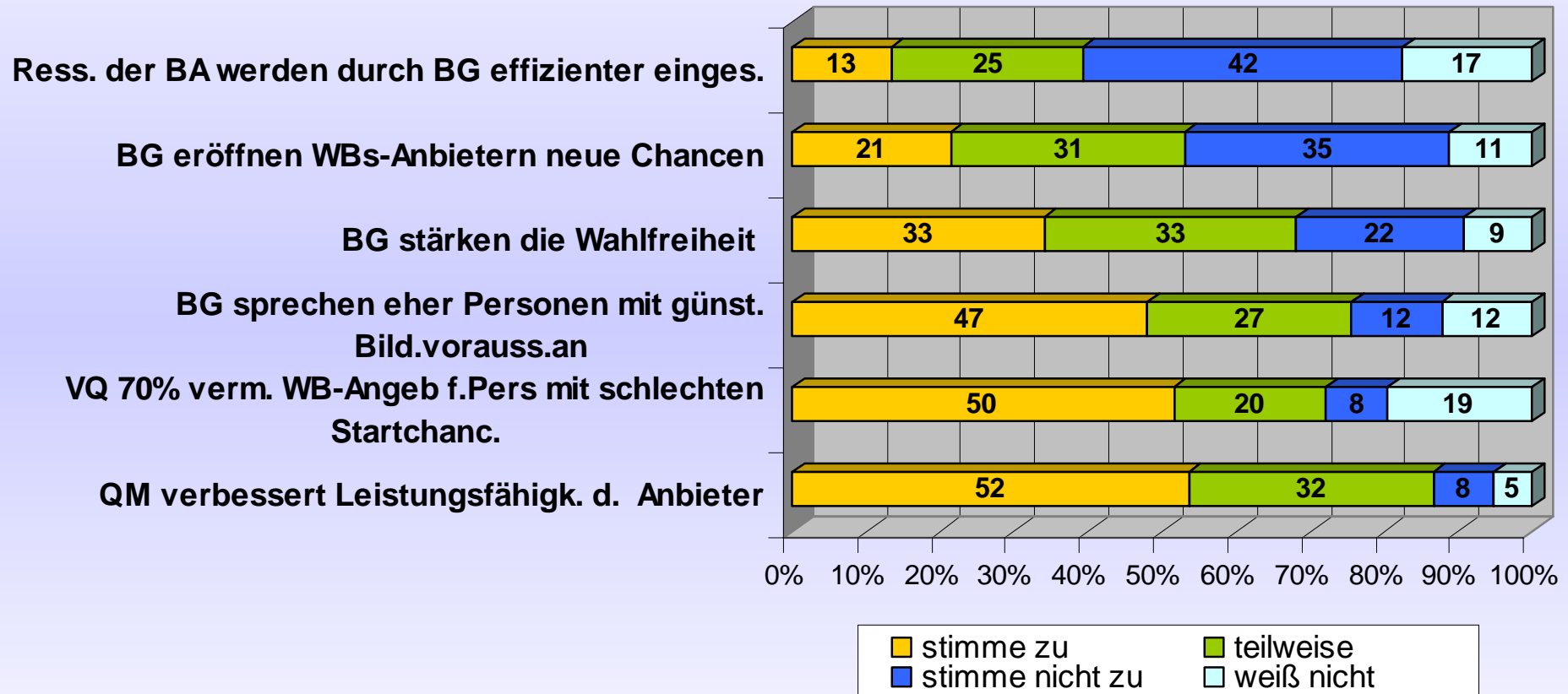
Einführung des QSS ...(aus U05 in 2004; Zeilen-%; N=1733)	ist erfolgt	ist geplant	k.A.
EFQM oder Varianten davon	6	8	86
ISO 9000 ff (z.B. durch TÜV, CERTQUA)	19	12	69
LQW - Lernerorientierte QS in der WB (z.B. durch artset)	5	5	90
Gütesiegel regional, verbands-, branchenspezifisch o. ä.	8	6	87
sonstiges	4	2	94
internes QSS	11	5	84



Zielerreichung aus Sicht der Weiterbildungsträger

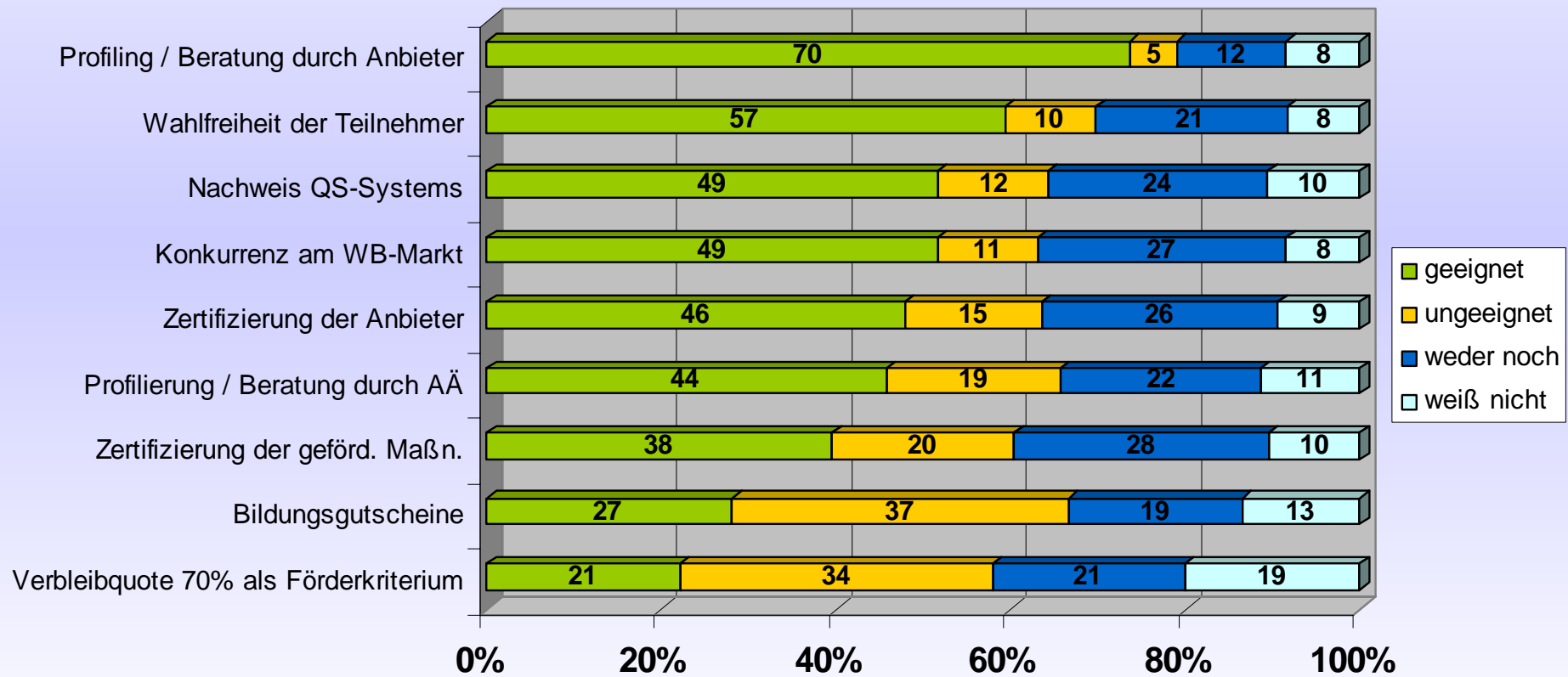


„Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen (zum Thema Bildungsgutscheine=BG) zu?“
(BA = Bundesagentur für Arbeit; VQ = Verbleibquote; Ress. = Ressourcen)





„Sind folgende Aspekte aus Ihrer Sicht für eine effektivere Integration von Arbeitslosen in Beschäftigung geeignet?“





- » Regelmäßige Berichterstattung im **Berufsbildungsbericht** seit 2002
- » Feller, G. (Hrsg.): **Weiterbildungsmonitoring ganz öffentlich**. Entwicklungen, Ergebnisse und Instrumente zur Darstellung lebenslangen Lernens (W. Bertelsmann; im Druck)
- » Hauseigene Publikationen: BIBB aktuell 5/2001/3; BIBB news 4/2001/2; BIBB aktuell 1/2002/3; **BWP** 3/2002/13 - 17; BWP 3/2003/30 - 33, BWP 3/2003/34 - 36; BWPplus 6/2003, 2
- » Feller, G. (2004): „wbmonitor: Ein Panel zum heterogenen Markt beruflicher Weiterbildung und Sprachrohr für Anbieter“. In: **Bos, W.** und E.-M. Lankes, N. Plaßmeier, K. Schwippert (Hrsg.): **Heterogenität**. Eine Herausforderung an die empirische Bildungsforschung. Waxmann, Münster, 117 – 126
- » <http://www.bibb.de/de/wlk8201.htm> **oder** <http://www.bibb.de/de/11920.htm>
- » www.bibb.de/wbmonitor